

und Erkenntnisgewinn der meisten Beiträge ist gering, und zahlreiche handwerkliche Fehler und formale Mängel verleiden rasch das Lesevergnügen. Das in seiner Absicht lobenswerte und durchaus ambitionierte Gesamtprojekt hat mehrheitlich leider nur höchst ernüchternde Resultate eingebracht.

Pierre Gottschlich

### **Hein G. Kiessling: ISI und R&AW. Die Geheimdienste Pakistans und Indiens**

Berlin: Verlag Dr. Köster, 2011. 414 S., EUR 29,80

ISI (Inter Service Intelligence, Pakistan), spätestens seit 2001 einer der bekanntesten Nachrichtendienste der Welt und R&AW (Research & Analysis Wing, Indien) der Nachrichtendienst einer der weltweit größten Demokratien sowie einer aufstrebenden Wirtschaftsmacht in Südasien sind die wichtigsten Spieler auf dem politischen Schachbrett Süd(ost)asiens, die in diesem Buch vorgestellt und untersucht werden.

Kiessling stellt in seiner Studie die Gründungsgeschichten, einzelne Direktoren, geglückte und missglückte Operationen sowie die Organisation (inklusive Organigrammen) und die Strukturen dieser beiden Nachrichtendienste dar.

Dass Indien und Pakistan Erzfeinde sind, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Wer die historischen Hintergründe und die aktuellen Entwicklungen in dieser Region, auch im Hinblick auf Sri Lanka, Afghanistan und China kennt, für den wird dieses Buch eine besonders spannende Lektüre bereithalten. Kiessling hat viele ehemalige und noch zum Teil aktive Nachrichtendienstler sowie frühere Regierungsangehörige persönlich treffen und interviewen können. Dem Autor ist es gelungen, die politischen und teilweise persönlichen Netzwerke der relevanten Figuren auf diesem hochbrisanten politischen Schachbrett offenzulegen und gut darzustellen.

Besonders gut gefallen hat dem Rezensenten die Darstellung des Kaschmirkonflikts aus

der Sicht der beiden Nachrichtendienste sowie die Beschreibung und Verwicklung des pakistanischen ISI in die Terroranschläge von Mumbai 2008 und das Verhalten der indischen Sicherheitssysteme auf diese Anschläge. Der Autor geht möglichen anderen Thesen nach und liefert hier Beweise, warum diese schwer zu halten sind.

Interessant ist, dass der ISI eher militärisch geführt wird und das Militär einen recht großen Einfluss auf den pakistanischen Geheimdienst hat und sich gegen jede Reform bisher erfolgreich gewehrt hat, dieses zu ändern. Im Gegensatz dazu ist der indische R&AW eher ziviler bzw. polizeilicher Natur, was diesen aber nicht weniger gefährlich macht. Ein weiterer Schwerpunkt des Buches sind die Aktivitäten beider Nachrichtendienste in Afghanistan.

Besonders brisant ist die These, für die auch der indische R&AW Hinweise gefunden haben will, dass zumindest ein kleiner Kreis im ISI vor den Anschlägen am 11. September 2001 in den USA Bescheid gewusst haben muss und den Westen nicht warnte. Die vorherigen und anschließenden Entwicklungen die Kiessling hier fundiert darlegt, tragen dazu bei, vor allem die Ereignisse und Entwicklungen der letzten Jahre in der Region Süd(ost)asiens besser zu verstehen und einzuordnen.

Insgesamt ist das Buch eine spannende Studie, die wissenschaftlich hervorragend fundiert ist und aus vielen bedeutenden Quellen schöpfen kann. Kiessling macht die einzelnen Entwicklungen sowie Verstrickungen und Interessen der einzelnen Staaten (u.a. China und die USA) in dieser Region sehr deutlich und beschreibt die Arbeitsweise des pakistanischen und indischen Nachrichtendienstes. Das Buch ist trotz der vielen Quellen sehr gut und verständlich zu lesen, und ist auch für Leser geeignet, die kein politikwissenschaftliches oder historisches Fachwissen mitbringen.

David Schnabel